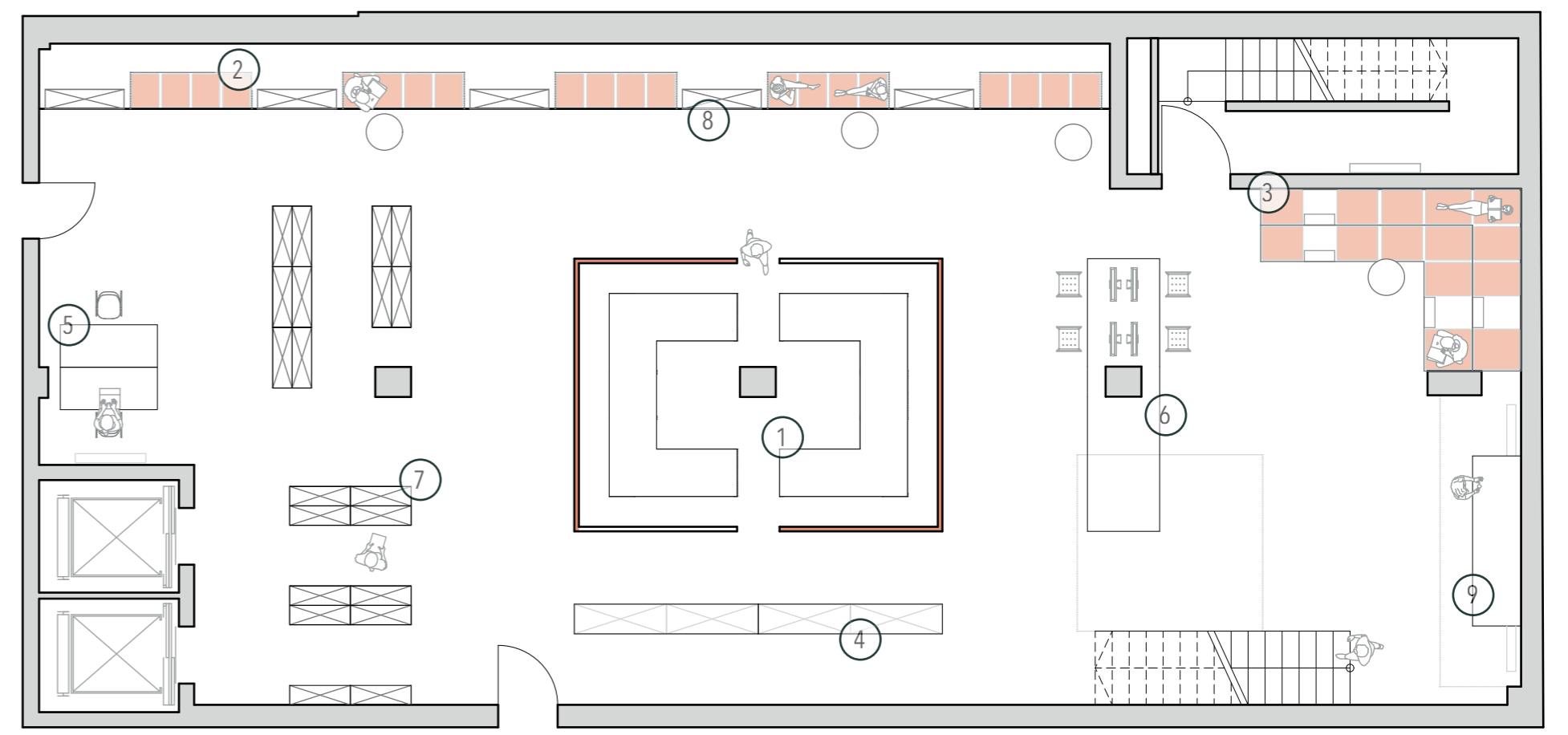


# Kurt|ze Pause

- Kurts Kube - interaktives Element 1
- Sitznischen eingebaut, hinterleuchtet 2
- Sitz-Tribüne mit Stufen 3
- Vitrinentisch für Ausstellungen 4
- PC-Arbeitsplätze sitzend 5
- PC-Arbeitsplätze Hochtisch 6
- Regale halbhoch 7
- Regale integriert 8
- Theke für Heißgetränke und Snacks 9



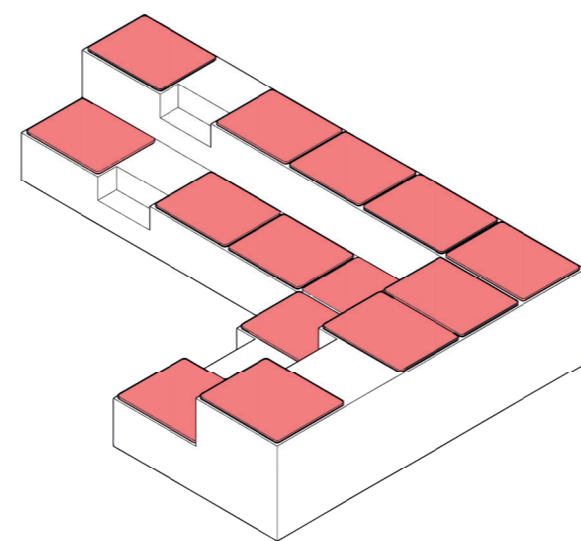
1:100

## Kurzzeitentwurf 2023 - Das Konzept

Kollektiv, kreativ und unkonventionell - ein Ort für Hannover zum zusammenkommen, zu lernen und um eine kurze Pause einzulegen. Im Kellergeschoss der Stadtbibliothek Hannover entsteht ein Rückzugsort, der dem hannoverschen Künstler Kurt Schwitters gewidmet ist. Als einer der prägendsten Künstler des Dadaismus, der als Hannoveraner weltweit Bekanntheit und Einfluss erreichte, leben seine Werke auch heute in zahlreichen Abwandlungen weiter - gerade sein Gedicht "Anna Blume", welches auch heute noch viel diskutiert wird und als Inspirationsquelle dient. In dem Entwurf "Kurt|ze Pause" werden seine Arbeiten wieder aufgegriffen um für neue Denkanstöße und ein interaktives Miteinander zu sorgen.

Das Untergeschoss der Stadtbibliothek eignet sich aufgrund seiner Lage und seiner tiefen Decken hervorragend als Rückzugsort. Diese Qualität wird mithilfe von Sitznischen und einer minimalistisch und dunkel gehaltenen Einrichtung verstärkt. Zusammen mit einer Theke, an der Besucher\*innen heiße Getränke und kleine Snacks zu sich nehmen können, verschiedenen Arbeitsplätzen und einer Sitztribüne entsteht eine gemütliche Atmosphäre, bei der entspannt und in Ruhe gearbeitet, oder eine kurz|ze Pause eingelegt werden kann.

Zentrales Element der Gestaltung und der Fokuspunkt der Ausstellung sind Kurt Schwitters und seine Werke. Die mittlere Vitrine, die sich im Zentrum des Raumes befindet, wird zum Kurt's Kube, wo mithilfe von rot getöntem Acrylglas die Aufmerksamkeit auf seine Werke und das Gedicht Anna Blume gelenkt werden. Minimalistische Typografie an den Scheiben erzählt eine Geschichte über den Dichter und Künstler, während hinter dem Glas seine Werke ausgestellt werden. Über zwei Öffnungen in den Scheiben kann der Kube betreten werden, im Inneren befindet sich ein interaktives Element zum Entdecken von Kurt und Hannover.

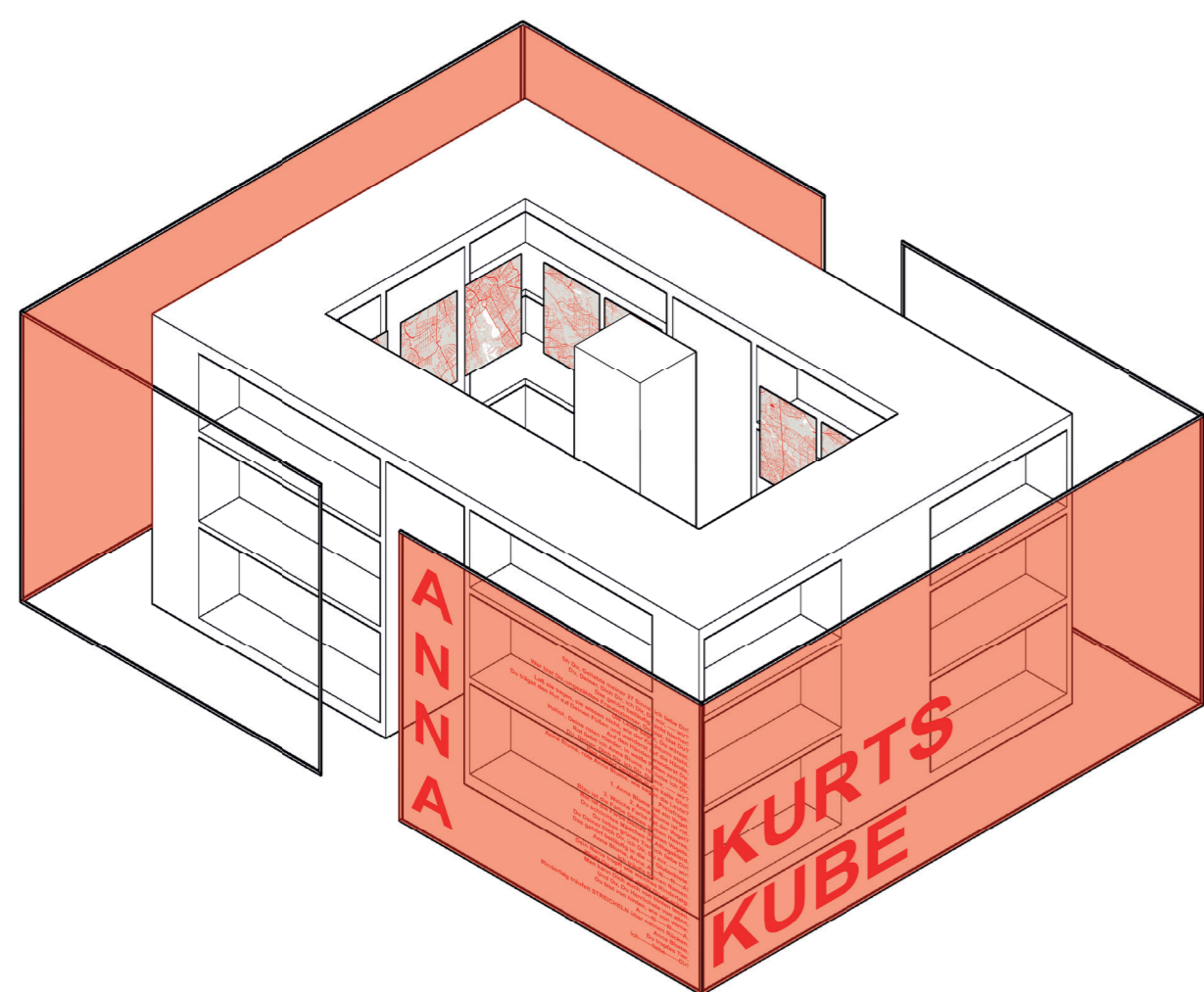


## Der Grundriss

Betritt man das Untergeschoss der Bibliothek über die Treppe, befindet man sich zunächst in einem kleinen Atrium. Dieser Bereich ist offen und etwas bewegter gestaltet, über die Fenster, die zur Straße hin orientiert sind, gelangt Tageslicht in den Raum. Hier befinden sich an einem Hochtisch einige PC-Arbeitsplätze, sowie eine Sitztribüne in der Ecke, welche zum gemütlichen gemeinschaftlichen Arbeiten einlädt. In diesem Bereich befindet sich auch die kleine Theke, an der Heißgetränke und Snacks zubereitet werden können. Der Fokuspunkt des Raumes kann

von hier aus bereits gesehen werden, die Vitrine, die sich im Zentrum des Raumes befindet. Die Besucher\*innen werden von hier aus förmlich in den Raum hineingezogen, an der Vitrine und dem sich daneben befindenden Ausstellungstisch vorbei zu den Bücherregalen im hinteren Bereich. Neben den freistehenden Regalen befindet sich an der Wand des Raumes, wo vorher eine lange Vitrine verortet war, jetzt eine Wand voller Bücherregale und integrierter Sitznischen, die zum gemütlichen Arbeiten und Entspannen einladen.

## Kurts Kube - Interaktives Entdecken



Die bereits vorhandene Vitrine im Mittelpunkt des Raumes wird in dem Entwurf zum Kurt's Kube - ein interaktives Element, welches zum Entdecken einlädt. Die Regale der Vitrine werden komplett in weiß lackiert, und die Gläser zum Teil durch rotes Acrylglas ersetzt. Bespielt wird die Vitrine von außen mit Kurt Schwitters Werken. Im Inneren des Kubes, den man über zwei Öffnungen betreten kann, hängen Stadtkarten von Hannover, auf denen man mithilfe von roten Kärtchen die Orte entdecken kann, an denen Kurt Schwitters seine Zeit verbrachte. Dieses Element lässt die Besucher\*innen der Bibliothek miteinander und mit Kurt interagieren.

